**Jesaja – Teil 8** (Der Heilige Israels und mahnende Worte)

**Der Heilige Israels (B. Peters)**

Ein für Jesaja typischer Gottesname ist „der Heilige Israels“. Er kommt insgesamt 25-mal vor. Außerhalb dieses Buches findet er sich nur noch dreimal in den Psalmen (71,22; 78,41; 89,19) und dreimal in den Propheten (Jer 50,29; 51,5; Hes 39,7). Der erste Beleg des Namens findet sich in 2Kö 19,22, und zwar wird er dort von Jesaja selbst ausgesprochen.

Der Name besagt, dass Gott sich mit dem Volk Israel in besonderer Weise verbindet. Er ist ihr Gott, sie sind sein Volk. Mit diesem Volk hat Er sich in Gnade auf ewig verbunden. Er heisst aber auch der

Heilige im Gegensatz zum sündigen Zustand des Volkes Israel. Als der Heilige muss Er das Volk richten und es auf diese Weise läutern, damit es zu seiner Heiligkeit passt und an ihr teilhaben kann (vgl.

Heb 12,10).

Ernst Aebi sieht darin sogar die Hauptbotschaft des Buches: „Gott ist der Heilige Israels. Sein Volk muss in der Heiligkeit wandeln. Wenn es nicht auf die Mahnungen zur Busse horcht, wird eine ganze Reihe von Gerichten es treffen. Aus diesen Läuterungsgerichten aber wird ein Rest hervorgebracht, der dank dem Leiden und dem Tod des Messias gerettet werden wird. Dann wird die Erlösung zur Vollendung kommen."

Erwähnungen in den acht Schriftrollen:

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 5x | 1x | - | 5x | 1x | 8x | 2x | 2x |

Erwähnungen in den sieben Zeitaltern:

|  |  |
| --- | --- |
| Zeit Jesajas | 3x |
| Juda / Exil | 4x |
| 1. Kommen Jesu | 2x |
| Trübsalszeit | 4x |
| 2. Kommen Jesu | - |
| 1000-jähriges Reich | 4x |
| Das Neue Jerusalem | - |

Weitere Namen Gottes, in denen Er sich mit Israel verbindet, sind:

* Der Mächtige Israels (1,24)
* Das Licht Israels (10,17)
* Der Gott Israels (21,10.17; 24,15; 29,23; 37,16.21; 41,17, 45,3.15; 48,2, 52,12)
* Der Fels Israels (30,29)
* Der Erretter Israels (43,3)
* Der Schöpfer Israels (43,15)
* Der König Israels (44,6)

**Einfache Gliederung des zweiten Jesaja-Teiles (Kp 40-66)**

Die 27 Kapitel werden in 3 x 9 Kapitel eingeteilt (3 Schriftrollen). Diese 3 Abschnitte enden mit den folgenden Aussprüchen:

"Keinen Frieden, spricht der HERR, gibt es für die Gottlosen!" **(Jes 48,22)**

"Keinen Frieden, spricht mein Gott, gibt es für die Gottlosen!" **(Jes 57,21)**

**Erinnert an Psalm 1**

Das Ende eines sündigen von Gott losgelösten Lebens: Gericht und Tod!

"Wohl dem, der nicht wandelt nach dem Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, wo die Spötter sitzen, 2 sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz nachsinnt Tag und Nacht. 3 Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und alles, was er tut, gerät wohl. 4 Nicht so die Gottlosen, sondern sie sind wie Spreu, die der Wind verweht. 5 Darum werden die Gottlosen nicht bestehen im Gericht, noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten. 6 Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten; aber der Weg der Gottlosen führt ins Verderben." **(Ps 1)**

* **Ps 1** gibt den Ton an für das gesamte Psalmbuch.
* **Ps 1** impliziert, dass dieses Buch der Psalmen für diejenigen ist, die sich entschieden haben, auf dem richtigen Weg zu gehen. Es ist nicht für diejenigen, die gemäss dem Rat der Gottlosen wandeln, oder den Weg der Sünder beschreiten wollen.
* **Ps 1** ist für Menschen, die sich entschieden haben, sich nicht von Bösem beeinflussen zu lassen, und darum gottlose Dinge meiden.
* **Ps 1** beschreibt es so: „Wohl dem, der nicht wandelt nach dem Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, wo die Spötter sitzen, 2 sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz nachsinnt Tag und Nacht.“ **(1+2)**
* Die Psalmen beschreiben den Weg des Gerechten. Dieser Weg führt durch alle menschlichen Emotionen, Drangsale, Nöte, Zweifel, und Freuden des menschlichen Daseins und findet seine Erfüllung im Lobpreis-Psalm 150. („Gedenkt an eure Führer, die euch das Wort Gottes gesagt haben; schaut das Ende ihres Wandels an und ahmt ihren Glauben nach!“ **Hebr 13,7**)
* Sie werden sein wie ein Baum, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit.
* **Ps 1** beschreibt es so: „Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und alles, was er tut, gerät wohl.“ **(3)**

**Schlussverse des dritten Abschnittes (beziehen sich auf das 1000-jährige Reich)**

"Und es wird geschehen, dass an jedem Neumond und an jedem Sabbat alles Fleisch sich einfinden wird, um vor mir anzubeten (im Hesekiel-Tempel), spricht der HERR. 24 Und man wird hinausgehen und die Leichname der Leute anschauen, die von mir abgefallen sind; denn ihr Wurm wird nicht sterben und ihr Feuer nicht erlöschen; und sie werden ein Abscheu sein für alles Fleisch." **(Jes 66,23+24)**

Im 1000-jährigen Reich wird die Stellung des jüdischen Überrestes dauerhaft gesichert sein. Die Nationen werden nicht kommen, um Jerusalem zu bedrohen, sondern werden zu den festgesetzten Zeiten kommen um in Jerusalem anzubeten.

Wir lesen aber, dass am Ende der Trübsalszeit eine grosse Menge an Feinden sich gegen Jerusalem zusammengeschart hatte. So wurde die Umgegend von Jerusalem zu einem Schauplatz göttlichen Gerichts. Ausserhalb Jerusalems ist das Hinnomtal oder "Gehenna" (Hölle). Dort haben die Könige Ihre Kinder durchs Feuer gehen lassen und für die Götzen geopfert.

Der gottesfürchtige König Josia hat diese Kultstätte "verunreinigt" und eine städtische Müllabfuhrhalde daraus gemacht. Tag und Nacht brannte diese Müllhalde im Tal Hinnom und wurde so zum Synonym für das "ewige" Feuer der Bestrafung der Gottlosen (Abtrünnigen). Ein Synonym für die Leichen derer, die ewige Qual (Schmerzen) erleiden als schreckliche Konsequenz der Sünde und der Rebellion gegen Gott.

Oberflächlich gesehen, scheint dieser Abschluss Vers des Jesajabuches nicht ganz passend. Doch nach eindringlichem Studium des Jesajabuches darf man erkennen, dass Jesaja seine Botschaft punktgenau abgeschlossen hat. Seine Botschaft "Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht!" zieht sich durch jedes seiner Kapitel und findet in **66,24** ("Und man wird hinausgehen und die Leichname der Leute anschauen, die von mir abgefallen sind; denn ihr Wurm wird nicht sterben und ihr Feuer nicht erlöschen; und sie werden ein Abscheu sein für alles Fleisch.") der einzig richtige und passende Abschluss.

Das Buch Jesaja hat eine klare Botschaft an alle Menschen:

**OneLife-OneChance:** Jeder Mensch soll und muss sich entscheiden. Entweder für den Weg der Gottlosen zu gehen, d.h. ohne Jesus Christus, oder den Weg der Gerechten zu gehen, d.h. ein Leben mit dem Herrn Jesus Christus.

**OneLife-OneChance:** Jeder Gläubige soll und muss sich entscheiden. Entweder für den Weg des Glaubens oder den Weg des Unglaubens. Wer glaubt bleibt bestehen, wer nicht glaubt, kann nicht bestehen vor dem kommenden Gericht!

Jesaja fordert jeden Leser seiner Botschaft heraus, sein Leben im Glauben auf Gott auszurichten. Wer das tut wird das Neue Jerusalem "ererben". Wer ohne Gott (gottlos) in Rebellion und Sünde verharrt, wird keinen Frieden mit Gott erleben und wird am Ende auf der Müllhalde der Ewigkeit "entsorgt".

Die Gute Nachricht (Evangelium) aber ist, dass jeder Mensch dem ewigen Feuer entkommen kann, indem er im Glauben den Erlöser (Knecht Gottes) ergreift, den Jesaja so detailliert in seinen Gottesknecht Liedern beschrieben hat.

**Neutestamentlicher Bezug**

Jes 66,24 ist vermutlich der dramatischste Aufruf zu radikaler Jüngerschaft den wir in der ganzen Bibel finden und ist in absolutem Einklang mit der Person Jesus Christus und seinem Evangelium!

"Dreimal" verwendet der Herr in **Mk 9** diesen letzten Satz im Jesajabuch: … wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt. Anfügen möchte ich, dass in den älteren Manuskripten **Vers 44** und **Vers 46** nicht erwähnt werden. Weil der Vers in **Jes 66,24** aber in **Mk 9,48** definitiv und verlässlich uns überliefert worden ist, ist die nur eine Anmerkung, die meiner Argumentation keinen Abbruch leistet.

"Wer aber einem der Kleinen, die an mich glauben, Anstoß [zur Sünde] gibt, für den wäre es besser, dass ein Mühlstein um seinen Hals gelegt und er ins Meer geworfen würde. 43 Und wenn deine Hand für dich ein Anstoß [zur Sünde] wird, so haue sie ab! Es ist besser für dich, dass du als Krüppel in das Leben eingehst, als dass du beide Hände hast und in die Hölle fährst, in das unauslöschliche Feuer, 44 wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt. 45 Und wenn dein Fuß für dich ein Anstoß [zur Sünde] wird, so haue ihn ab! Es ist besser für dich, dass du lahm in das Leben eingehst, als dass du beide Füße hast und in die Hölle geworfen wirst, in das unauslöschliche Feuer, 46 wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt. 47 Und wenn dein Auge für dich ein Anstoß [zur Sünde] wird, so reiß es aus! Es ist besser für dich, dass du einäugig in das Reich Gottes eingehst, als dass du zwei Augen hast und in das höllische Feuer geworfen wirst, 48 wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt. 49 Denn jeder muss mit Feuer gesalzen werden, wie jedes Opfer mit Salz gesalzen wird. 50 Das Salz ist etwas Gutes; wenn aber das Salz salzlos wird, womit wollt ihr es würzen? Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!" **(Mk 9,42-50)**

**Mk 9,42-50** ist ein einzigartiger Teil der Bibel. Er ist voll bildlicher Terminologie, dramatischen Handlungen und schwerwiegenden Warnungen. In diesem Text geht es um radikale Jüngerschaft und zeigt, wie radikal ein Christ in seiner Jesusnachfolge sein soll. Eine Botschaft die zeitlos ist, aber die doch besonders für das heutige oberflächliche Christsein wichtig ist.

Ein solcher Aufruf zur radikalen Jüngerschaft, wie wir ihn in **Mk 9** sehen, steht im absoluten Einklang mit dem Leben und der Verkündigung unseres Herrn Jesus. Z.B.

"Wenn jemand zu mir kommt und **hasst** nicht seinen Vater und seine Mutter, seine Frau und Kinder, **Brüder** und Schwestern, dazu aber auch sein eigenes Leben, so kann er nicht mein Jünger sein." **(Lk 14,26)**

"…, **wer mich** aber **verleugnet** vor den Menschen, den werde auch ich verleugnen vor meinem Vater im Himmel." **(Mt 10,33)**

"Und wer **nicht** sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, der **ist meiner nicht wert**." **(Mt 10,38)**

In diesem Text geht es um radikale Nachfolge im allgemeinen und radikalem Umgang mit der Liebe in der Gemeinde und dem Umgang mit der Sünde im speziellen!

**1. Aufruf zur Liebe in der Gemeinde**

"Wer aber einem der Kleinen, die an mich glauben, Anstoß [zur Sünde] gibt, für den wäre es besser, dass ein Mühlstein um seinen Hals gelegt und er ins Meer geworfen würde." **(Mk 9,42)**

Der Herr lehrt nicht, dass wir uns umbringen sollen, sondern stellt in bildlicher Sprache dar wie wichtig im Reich Gottes die Liebe zu den Geschwistern sein soll, und wie ernst wir Bruderliebe nehmen sollen!

Meine Liebe zu den Geschwistern ist der Gradmesser meiner Liebe zu Gott!

"Wenn jemand sagt: »Ich liebe Gott«, und hasst doch seinen Bruder, so ist er ein Lügner; denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, wie kann der Gott lieben, den er nicht sieht? 21 Und dieses Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, auch seinen Bruder lieben soll. " **(1Jo 4,20+21)**

**Vier Arten, Anlass zur Sünde zu geben:**

1. Direkt jemand zu versuchen. Z.B. an etwas Sündigem Teil zu nehmen. Jemand zu involvieren in Klatsch und Tratsch, zu motivieren unanständige Dinge zu schauen oder zu hören! Usw..
2. Indirekte Versuchung, d.h. jemand zur Sünde provozieren. Freches Auftreten, Beschuldigungen, bewusst nicht grüssen, böse Blicke zuwerfen, Ignorieren, in Streit verwickeln. Usw.
3. Ein sündiges Beispiel sein und somit jemandem ein Alibi zur Sünde verschaffen. "Aber er/sie hat ja auch …"
4. Nicht aktiv (als Vorbild) die Geschwister ermutigen, dem Herrn treu nachzufolgen. Wie wir im **Hebr 10,24+25** lesen: "…, und lasst uns aufeinander achtgeben, damit wir uns gegenseitig anspornen zur Liebe und zu guten Werken, 25 indem wir unsere eigene Versammlung nicht verlassen, wie es einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr den Tag herannahen seht!"

**2. Aufruf zur Reinheit (Selbstdisziplin)**

"Und wenn deine Hand für dich ein Anstoß [zur Sünde] wird, so haue sie ab! Es ist besser für dich, dass du als Krüppel in das Leben eingehst, als dass du beide Hände hast und in die Hölle fährst, in das unauslöschliche Feuer, … 45 Und wenn dein Fuß für dich ein Anstoß [zur Sünde] wird, so haue ihn ab! Es ist besser für dich, dass du lahm in das Leben eingehst, als dass du beide Füße hast und in die Hölle geworfen wirst, in das unauslöschliche Feuer, … 47 Und wenn dein Auge für dich ein Anstoß [zur Sünde] wird, so reiß es aus! Es ist besser für dich, dass du einäugig in das Reich Gottes eingehst, als dass du zwei Augen hast und in das höllische Feuer geworfen wirst. 48 wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt. **(Mk 9,43-48)**

* Die Hand steht für unsere Werke | tue ich die Werke der Gerechtigkeit | Täter des Wortes
* Der Fuss steht für unseren Wandel | Nachfolge aus Liebe zum Herrn | meine Motivation | meine Gradlinigkeit
* Das Auge steht für die Dinge, die wir begehren | Lust der Augen | Lust des Fleisches

Was wir hier in diesem Text sehen ist die schon erwähnte Radikalität mit welcher wir mit Sünde in unserem Leben umgehen sollen. Der Herr schildert in einer "metaphorischen Übertreibung", dass wir radikale Massnehmen treffen sollen, um der Sünde widerstehen zu können.

Ich möchte uns alle einladen, diesem dramatischen Aufruf Jesajas zu radikaler Jüngerschaft Folge zu leisten. Einfach aus Liebe zu unserem Herrn Jesus Christus und seiner Gemeinde!

Ich möchte das Jesajabuch mit folgendem Statement abschliessen:

"Jesaja … ist der hervorragendste der hebräischen Propheten und Schriftsteller. Unübertroffen sind die Grossartigkeit seiner Sprache, die Strahlkraft seiner Metaphorik, die Gewandtheit und Schönheit seines Stils. Zu Recht hat man ihn den ›Fürsten der alttestamentlichen Propheten‹ genannt."

Merrill F. Unger

Amen!